



Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V.



Internetbeiträge

Archiv 2014

10.02.2014

Homepage "Schieferbau Nuttlar, Das Erlebnisbergwerk" online

Seit kurzem ist die Homepage "Schieferbau Nuttlar, Das Erlebnisbergwerk" online!

Neben Informationen zum Bergwerk und zu den Führungen, gibt es natürlich auch schöne Bilder zum Anschauen!

Hier der Link: <http://www.schieferbau-nuttlar.de/>

Einladung zur Bürgerversammlung

am Donnerstag, 13. Februar 2014 um 19.00 Uhr im Gasthof Dalla Valle, Nuttlar

Nach Abschluss der öffentlichen Auslegung im Planfeststellungsverfahren zur L 776 n erfolgen Detailinformationen zum weiteren Verfahren und zum Trassenverlauf.

1. Was ist überhaupt ein Planfeststellungsverfahren?
2. Welche Schritte sind erfolgt, welche müssen noch folgen?
3. Gibt es am Roh eine Anbindung für den Anliegerverkehr?
4. Was passiert mit den Wirtschafts- und Wanderwegen?
5. Welche Bauwerke (Brücken, Hangsicherungen etc.) sind geplant?
6. Sind Häuser von der Trasse betroffen?
7. Was passiert nach Fertigstellung mit der bisherigen Landstraße?
8. Wie wird der Verkehr während der Bauzeit geregelt?
9. Wo genau beginnt die neue Trasse, wo und wie wird sie mit dem Endknoten der A46 am Suhrenberg verknüpft?

Alle interessierten Bürger können sich anhand von Fotos, Übersichts- und Lageplänen ein detailliertes Bild über die seit 30 Jahren geforderte Anbindung der L776 an die A 46 machen.

Es lädt freundlichst ein

Markus Sommer

Ortsvorsteher

16.02.2014

Nuttlarer informierten sich über das Planfeststellungsverfahren zur L776n

Über 60 Bürgerinnen und Bürger waren am 13. Februar 2014 in den Gasthof Dalla Valle zur Bürgerversammlung erschienen, um sich über den neuesten Stand zum geplanten Neubau der Landesstraße 776 vom Evenkopf bis zum Zubringer A46/B480 n zu informieren.

Was bedeutet eigentlich Planfeststellung?

Wie läuft ein Planfeststellungsverfahren ab?

Wie werden die privaten Betroffenen beteiligt?

Was ist ein Planfeststellungsbeschluss?

Was kann ein Betroffener gegen ein Vorhaben unternehmen?

Im ersten Teil des Abends erläuterte Ortsvorsteher Markus Sommer allgemein, dass ein Planfeststellungsverfahren der verwaltungsmäßigen Bewältigung komplexer raumbezogener Vorhaben dient und deren Einordnung in die Fläche und Umwelt zum Gegenstand hat.

Ein Planfeststellungsverfahren könne als Genehmigungsverfahren für größere Infrastrukturvorhaben angesehen werden, die eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Interessen berühren. Im Verfahren und in der abschließenden Entscheidung, dem Planfeststellungsbeschluss, finde eine umfassende Abwägung aller Belange statt. Markus Sommer erläuterte zunächst die 8 Schritte eines solchen Verfahrens und betonte, dass Fragen des Grunderwerbs und der Entschädigung vom Gesetz bewusst von der Planfeststellung ausgenommen sind.

In einer weiteren Präsentation bezog sich Nuttlars Ortsvorsteher auf den Erläuterungsbericht von Straßen NRW als Antragsteller. Hierin wird die besondere Bedeutung der Landesstraße L 776 als Nord-Süd-Verbindung im großräumigen Straßennetz gesehen, die bei steigender Verkehrsbelastung von regionaler Bedeutung ist und für den Ort Nuttlar als Umgehungsstraße eine spürbare Entlastung darstellt.

Rudolf Heinemann erläuterte anschließend in einer weiteren Präsentation anhand von Fotos, Übersichtskarten und Lageplänen den geplanten Verlauf der Trasse. Dabei interessierten sich die Zuhörer besonders für die notwendigen Bauwerke und den zukünftigen Verlauf von Wirtschafts- und Wanderwegen.

Über die nachfolgenden Links können Details angeklickt werden.

1. **Was bedeutet „Planfeststellung“?**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/1%20Was%20bedeutet%20Planfeststellung.pdf>
2. **Die Bedeutung der L776 im Straßennetz**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/2%20Die%20Bedeutung%20der%20L776%20im%20Stra%DFennetz.pdf>
3. **Ein Blick zurück – seit 30 Jahren gefordert**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/3%20Ein%20Blick%20zurueck%20seit%2030%20Jahren%20gefordert.pdf>
4. **Der Variantenplan (im Anhang des Erläuterungsberichtes)**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/4%20Variantenplan%20L776n.pdf>
5. **Die Übersichtskarte**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/5%20Uebersichtskarte%2002%201.pdf>
6. **Der Übersichtslageplan**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/6%20Uebersichtslageplan%2003%201.pdf>
7. **L776 – 24 Bilder erläutern die Trasse**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/7%20L776%2024%20Bilder%20erlaeutern%20die%20Trasse%20.pdf>
8. **Lageplan 05-1**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/8%20Lageplan%2005%201.pdf>
9. **Lageplan 05-2**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/9%20Lageplan%2005%202.pdf>
10. **Lageplan 05-3**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/10%20Lageplan%2005%203.pdf>
11. **Widmung, Bericht**
<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/11%20Widmung%20Bericht.pdf>

26.02.2014

Einladung zur Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft Nuttlar laden wir herzlich ein für

**Samstag, 08. März 2014, 19.30 Uhr
in den Gasthof Dalla Valle in Nuttlar**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen gemäß Satzung
 - 2. Vorsitzender
 - 2. Beisitzer
 - 2. Kassenprüfer
7. Aktivitäten der Dorfgemeinschaft
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung wird Ortsvorsteher Markus Sommer einen kurzen Jahresrückblick in Bildern präsentieren.

Anträge sind bis zum 1. März 2014 schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Engelbert Bollermann
Vorsitzender

Dorothee Heinemann
Schriftführerin

08.03.2014

Dorfgemeinschaft hat sich für 2014 die Versetzung des Holzkreuzes vorgenommen

Nach Abschluss des Leader-Projektes „Den Schieferbergbau erlebbar machen“ im Jahre 2013 hat sich die Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. in der Generalversammlung am 8. März 2014 ausführlich mit einem neuen Projekt beschäftigt.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der denkmalgeschützten Kreuzigungsgruppe, deren Abbau durch Straßen NRW für den Herbst 2014 veranlasst wird, kann auch das Holzkreuz am Sengenbergsberg nicht an seinem jetzigen Standort verbleiben. Seit 1985 hat es als Ersatz für die schwer zugängliche 12. Station gedient. Nun soll dieses Kreuz einen neuen Standort in Verlängerung der Königstraße an der Gabelung der Wirtschaftswege zu den Scheunen Wiese und Voß erhalten. Im Laufe des Sommers soll die Verlegung erfolgen und am neuen Standort ein Verweilort mit einer Ruhebänk entstehen.

Bei den Wahlen zum Vorstand wählte die Versammlung einstimmig Gerd Mengelers für 4 Jahre zum zweiten Vorsitzenden. Rudolf Heinemann, der als kooptiertes Ratsmitglied ausscheidet, wurde ebenso einstimmig für vier Jahre zum Beisitzer gewählt. Als Kassenprüfer bestimmte die Versammlung Rechtsanwalt Wolfgang Rickes.

Kassierer André Hirnstein konnte einen positiven Kassenbestand vorlegen.

Die Dorfgemeinschaft Nuttlar verfolgt weiterhin interessiert die Verhandlungen zu einer möglichen Verlegung des Ruhrtalradweges über das Schieferberggelände.



Diese Holzkreuz wurde vor 29 Jahren errichtet und muss der A 46 Trasse



An dieser Wegegabelung will die Dorfgemeinschaft das Holzkreuz am Fuße des Suhrenberges wieder aufstellen

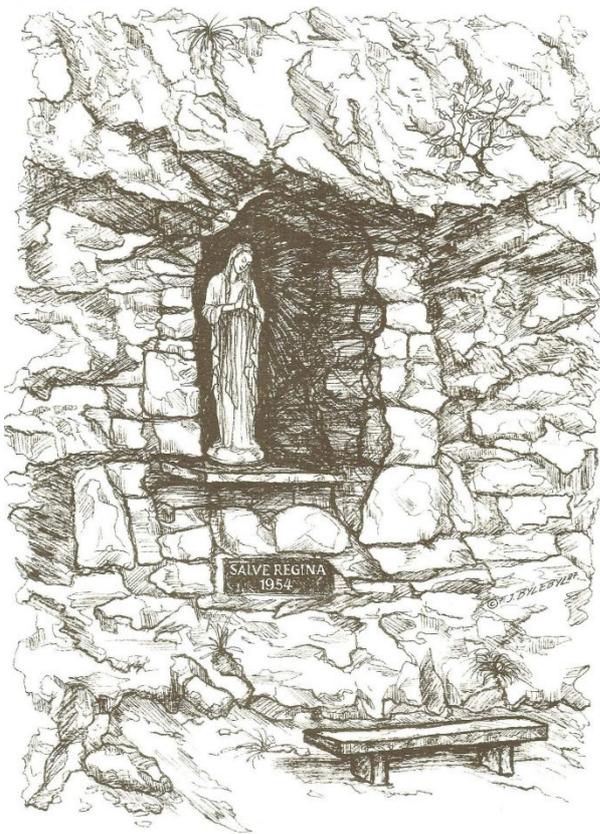
03.05.2014

60 Jahre Mariengrotte am Dümelskopf

Dorfgemeinschaft säubert Verweilort und spendet eine Ladung Holzhackschnitzel

Im Jahre 1954 wurde auf Initiative des neu eingeführten Pfarrers Ludwig Eßer am Dümelskopf von Bergleuten eine Grotte in den Schieferfels geschlagen und ein neuer Ort für die Marienverehrung geschaffen. „SALVE REGINA 1954“ kann der Besucher dieses Ortes noch heute auf einer Schiefertafel lesen.

Die Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V., die sich gemäß ihrer Satzung u.a. die Erhaltung von Flurdenkmälern und Gedenkstätten zur Aufgabe gemacht hat, hat zum 60jährigen Jubiläum der Dümelskopfgrotte den Verweilort gesäubert und die Fläche mit etlichen Kubikmetern Holzhackschnitzeln in einen ansehnlichen Zustand versetzt. Drei Ruhebänke laden zum Innehalten ein.



Dümelskopfgrotte (Zeichnung v. Franz-Josef Bylebyl aus der Grafikmappe „Wir Nuttlarer“)



Mit Holzhackschnitzeln neu gestaltet: Die Mariengrotte am Dümelskopf

13.07.2014

Trasse der A 46 wird frei geräumt und Kreuzigungsgruppe wird umgesetzt

Am Sengenbergr werden zurzeit Baumfäll- und Rodungsarbeiten im Trassenbereich der A 46 durchgeführt. Die vorbereitende Baufeldräumung steht im Zusammenhang mit der erforderlichen Hangsicherung „Sengenbergr“.

In diesem Zuge werden auch die im Trassenbereich stehende Kreuzigungsgruppe und die 13. und 14. Station umgesetzt. (s. unter Archiv 07.05.2012)

Die Gruppe wird in ca. 16 Steinteile von einer Restaurationsfirma im Auftrag von Straßen NRW zerlegt und eingelagert. Der Wiederaufbau am neuen Standort unmittelbar oberhalb des alten Wasserbehälters wird voraussichtlich 2016 erfolgen, nachdem alle Sprengarbeiten zur Hangsicherung abgeschlossen sind.



Die Steingruppe steht in der Trasse der im Bau befindlichen A 46. Im Hintergrund ist die Talbrücke Nuttlar zu sehen.



Über Jahrzehnte im dichten Fichtenwald versteckt: Die denkmalgeschützte Kreuzigungsgruppe.

17.07.2014

Fernsehteam im Schieferbergwerk

Ein Fernsenteam des WDR war am 17. Juli 2014 im Nuttlerer Schieferbergwerk zu Gast, um einen Beitrag für die Lokalzeit Südwestfalen zu erstellen. Über vier Stunden drehte das Team unter Tage.

Als fachkundige Begleiter standen Rainer und Gerd Mengelers zur Verfügung. Die interessierte Besuchergruppe stellte die Dorfgemeinschaft Nuttlar mit André Hirnstein, Ortsvorsteher Markus Sommer, Rudolf Heinemann und Wolfgang Schade.



Abschluss nach über vier Stunden im „Gasthaus zum schimmeligen Bergmann“

Siehe Beitrag WDR-Mediathek am 22.07.2014

http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit/lokalzeit-suedwestfalen/vidounterwegsimeigenenbergwerk100_size-L.html?autostart=true

18.07.2014

100 Jahre St. Anna Kirche Nuttlar

Am 18. Juli 1914 konsekrierte der damalige Paderborner Weihbischof Heinrich Haehling von Lanzener die in den Jahren 1912 bis 1914 erbaute Kirche in Nuttlar.

Als Schutzheilige gilt die heilige Mutter Anna, deren Patronatsfest am 26. Juli gefeiert wird. Das Patrozinium geht auf die St. Anna-Kapelle auf dem Dümel aus dem Jahre 1745 zurück, die 1870 dem Eisenbahnbau weichen musste.

Die Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. stiftet zum 100jährigen Jubiläum der Kirchenweihe eine Informationstafel mit den wichtigsten Bildern und Daten zum Bau der Kirche, zu den Glocken, zur Innengestaltung und der Bedeutung als Baudenkmal.



Die St. Anna Kirche prägt das Nuttlarer Ortsbild

26.07.2014

Ein besonderes Geschenk zum Kirchenjubiläum

Rechtzeitig zum Patronatsfest am 26. Juli 2014 hat die Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. mit einer Infotafel an den Bau und die Geschichte der St. Anna Kirche erinnert. Am Haupteingang zum Kirchplatz fand sich ein geeigneter Standort für die informative Schautafel im Holzrahmen.



Nachstehend der Inhalt der Tafel

1914

100 Jahre

St. Anna Kirche Nuttlar

2014



Anbau der Heilig-Kreuz-Kapelle

Im Zentrum des Dorfes wurde vermutlich in der Mitte des 18. Jahrhunderts die **Kapelle zum Hochheiligen Kreuz** errichtet. Sie stand auf dem Vorplatz der heutigen Kirche und wurde mehrfach erweitert. Wegen Baufälligkeit und Platzmangel musste diese Kapelle im Frühjahr 1913 abgerissen werden.



III. Kreuz-Kapelle im Abbruch und St. Anna Kirche im Rohbau

Engelbert Biggemann, von 1898 bis 1952 Seelsorger in Nuttlar, hatte sich bereits viele Jahre zuvor leidenschaftlich für eine neue Kirche eingesetzt und seit 1899 unermüdlich das Geld für den Bau gesammelt. Die Grundsteinlegung der **St. Anna Kirche** fand am 9. Juni 1912 statt. Nach der Benediktion (Segnung) am 8. Juni 1913 erfolgte die Konsekration (Weihe) durch den Paderborner Weihbischof Haehling von Lanzenauer am 18. Juli 1914.

Im Jahr 1920 wurde die Kirchengemeinde Nuttlar zur selbstständigen Pfarrei St. Anna erhoben. Aus finanziellen Gründen und auch bedingt durch den Ersten Weltkrieg erhielt die Pfarrkirche erst 1924 ihre drei Glocken, die am 6. April durch Pastor Biggemann geweiht wurden. Der 52 m hohe Kirchturm hatte nun endlich sein Geläut.



Glockenweihe durch Herrn Pastor Biggemann 1924

Im Zweiten Weltkrieg mussten die beiden großen Glocken zur Verfügung gestellt werden, um sie für die Waffenproduktion einzuschmelzen. Der Abtransport erfolgte am 24. April 1942. In den letzten Kriegstagen im April 1945 wurde der Kirchturm durch amerikanischen Artilleriebeschuss schwer beschädigt. Ihre zwei neuen Glocken erhielt die St. Anna Kirche am 11. August 1948.



Glocken für den Krieg - Abtransport 1942



St. Anna Kirche und Pfarrhaus im Jahr 1939



Innenansicht 1957 mit Schieferkanzel und Hochaltar



Chor mit versetzter Kanzel und Kommunionbank aus Nuttlarer Schiefer 1962



Heutige Innenansicht der Kirche nach der Renovierung 1992

Viel Beachtung fanden die Kanzel und die Kommunionbank, die von den Nuttlarer Bergleuten kunstvoll aus Schiefer gefertigt worden waren. Beide wurde zusammen mit dem Hochaltar im Rahmen der Liturgiereform des 2. Vatikanums im Jahr 1974 entfernt. Die Brüstung der Orgelempore zeigt noch heute die Verwendung des heimischen Schiefers für die Ausgestaltung der Kirche.



Die St. Anna Kirche prägt das Ortsbild - Ansicht 2013



Ein Teil der ehem. Kommunionbank



Mutter Gottes-Statue - 13. Jahrh.

In den 1980er Jahren war es Pastor August Finke, der sich mit großer Leidenschaft für eine neue Orgel und die umfangreiche Außenrenovierung engagierte. Er motivierte die Nuttlarer erneut zu einer großen Spendenbereitschaft. 1983 wurde die Kirche als zweieinhalbjochige Pfeilerbasilika mit Stützenwechsel und einem innenpolygonalen Umgangschor sowie wegen ihrer Bedeutung für das Ortsbild unter Denkmalschutz gestellt.

18. Juli 2014 Dorfgemeinschaft Nuttlar e. V.



03.08.2014

Betonierarbeiten auf der Talbrücke Nuttlar

Zurzeit wird auf der Talbrücke Nuttlar der A46 die Fahrbahnplatte betoniert. Das geschieht abschnittsweise mit Hilfe von zwei Schalwagenkonstruktionen.



Eine ausführliche Beschreibung zum technischen Verfahren beim Bau der Talbrücke Nuttlar finden Sie in der Zeitschrift BRÜCKENBAU Construction & Engineering Ausgabe 1/2 2013 auf den Seiten 71 bis 79. Hierzu folgende Links:

Zeitschrift BRÜCKENBAU 1/2 2013 insgesamt

http://www.zeitschrift-brueckenbau.de/archiv/brueckenbau_2013_0102.pdf

Auszug aus der Zeitschrift BRÜCKENBAU 1/2 2013, Seiten 1 und 71 bis 79

http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/Auszug_aus_brueckenbau_2013_0102.pdf

Die Dorfgemeinschaft lädt alle Bürger zu einer Besichtigung der im Bau befindlichen Talbrücke „Schormecke“ am Freitag, den 29. August 2014 ein. Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben.

10.08.2014

Vorrangzone „Antfeld“ kein Windenergiebereich mehr

Die aktuellen Vorstellungen der Bezirksregierung Arnsberg, die als Entwurf „Teilplan Energie“ in das Verfahren zur Änderung des Regionalplanes eingebracht wurden, enthalten für Bestwig und Olsberg keine Flächen mehr im Arnsberger Wald. Damit sind die Flächen bei Antfeld, von denen die Nuttlarer optisch sehr stark betroffen wären, ebenfalls nicht mehr als Windenergiebereiche im Entwurf enthalten.

In der Bürgerversammlung am 17.10.2013 war gerade über eine Vorrangzone „Antfeld“ großer Unmut laut geworden. Ortsvorsteher Markus Sommer hatte dies dem Olsberger Bürgermeister Wolfgang Fischer in einem Schreiben unmissverständlich mitgeteilt.

(s. auch Archiv 2013, Seiten 22/23)

20.08.2013

Besichtigung der Talbrücke Schormecke

Die Baustellenbesichtigung der Talbrücke Schormecke findet statt am **Freitag, 29.08.2014, um 15.00 Uhr.**

Treffpunkt: Auf dem Dümel am Ende der Alten Briloner Straße (Höhe der letzten Häuser, an der Absperrung).

Festes Schuhwerk ist sinnvoll.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

20.08.2013

Neue Bilder von der Talbrücke Nuttlar

Der Luftbildfotograf Hans Blossey hat am 12.08.2014 wunderbare aktuelle Fotos aus der Luft von der Talbrücke Nuttlar gemacht, die man sich über die Internetseite der Westfalenpost ansehen kann. Siehe Bilder ab 121 bis 160.

Hier der Link

<http://www.derwesten.de/wp/staedte/nachrichten-aus-meschede-eslohe-bestwig-und-schmallenberg/meschede-und-bestwig-von-oben-img161-id9692623.html>

29.08.2014

Talbrücke Schormecke, eine Herausforderung für Planer und Bauunternehmen

Der Einladung zur Besichtigung der Baustelle „Talbrücke Schormecke“ am Freitag, 29.8.2014 waren 80 Interessierte gefolgt. Die Talbrücke erreicht zwar nicht die Ausmaße wie die Talbrücke Nuttlar (höchste Brücke in NRW), stellt aber nicht zuletzt aufgrund der topographischen Verhältnisse ebenfalls eine Herausforderung an Planer und Bauunternehmen dar.

Der Bauleiter von Straßen.NRW, Herr Richard Mede, erläuterte vor Ort in anschaulicher Weise die Besonderheiten des Brückenbaus. Die rd. 450 m lange und maximal 60 m hohe Talbrücke Schormecke liegt in einer Kurve und hat einen Radius von 450 m. Die Fahrbahn hat eine Steigung von ca. 4 %. Der max. Pfeilerabstand liegt bei 58 m und ist damit nennenswert größer als bei vergleichbaren Bauwerken (der übliche Pfeilerabstand liegt in einer Größenordnung von 30 – 40 m). Dass die Pfeiler unterschiedlich sind, hat rein optische Gründe. Die Kosten der Talbrücke liegen bei ca. 11 Mio Euro. Wie die anderen Brücken wird auch die TB Schormecke mit geräuscharmen Fahrbahnübergängen an den Enden ausgestattet.



Bauleiter Richard Mede von Straßen.NRW erläutert die Besonderheiten des Brückenbaus über das Schormecketal.

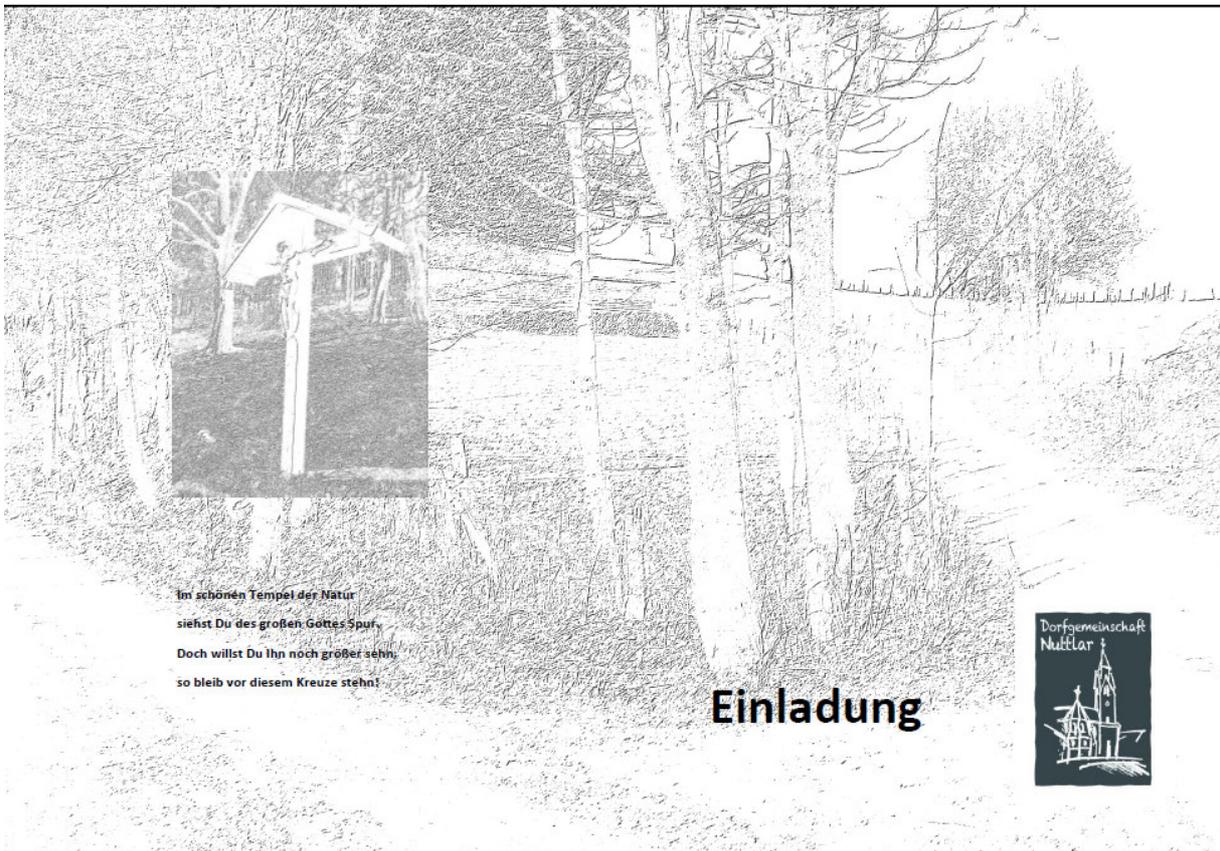
01.09.2014

Einladung zur Einweihung des Wegekreuzes am Suhrenberg

Die Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. lädt alle Nuttlarer herzlich zur Einweihung des Wegekreuzes am Suhrenberg für **Sonntag, den 14.09.2014** ein.

Treffpunkt ist um 15.00 Uhr am Spielplatz Königstraße/Talgang. Nach der Einweihungsfeier ist dort auch ein gemütliches Beisammensein vorgesehen.

Der MGV 1888 Nuttlar e.V. wird die Feier mitgestalten.





Dieses Kreuz stand ursprünglich am Sengenbergl.

Die Kreuzigungsgruppe des Nuttларer Kreuzweges befand sich zusammen mit der 13. und 14. Station auf einer Höhe von ca. 425 m. Über viele Jahre hinweg lag sie unzugänglich im dichten Wald des Sengenbergl versteckt.

Da der mühsame Aufstieg kaum zumutbar war, ließ Pfarrer August Finke zum 100-jährigen Jubiläum des denkmalgeschützten Kreuzweges im Jahre 1985 oberhalb des ehemaligen Wasserbehälters dieses Kreuz als „Ersatz“ für die 12. Station errichten und gruppierte die beiden letzten Stationen ebenfalls neu.

Im Zuge des Baus der A 46 musste eine Umsetzung der Kreuzigungsgruppe berücksichtigt werden, da sie in der geplanten Autobahntrasse stand.

Durch den neuen Standort ist das Holzkreuz entbehrlіch geworden und soll zum Fest der Kreuzerhöhung (14. September 2014) am Suhrenbergl als Wegekreuz eingeweiht werden.

Liebe Nuttларer,
verehrte Vereinsvorstände,
wir möchten Sie hiermit herzlich einladen zur

**Einweihung
des Wegekreuzes am Suhrenbergl
am Sonntag, den 14. September 2014.**

Wir würden uns freuen, wenn alle Nuttларer Vereine mit ihren Fahnenabordnungen der Feierstunde einen solchen würdigen Rahmen geben könnten, wie sie es vor über 29 Jahren bei der Einweihung dieses Kreuzes am Sengenbergl getan haben.

Der MGV 1888 Nuttлар e.V. wird die Feier mitgestalten.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Treffpunkt: 15 Uhr am Spielplatz Königstraße/Talgang

Nach der Einweihungsfeier ist dort auch ein gemütliches Beisammensein vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dorfgemeinschaft Nuttлар e.V.

Engelbert Bollermann

Engelbert Bollermann
1. Vorsitzender

Markus Sommer

Markus Sommer
Ortsvorsteher

14.09.2014

Wegekreuz eingeweiht

Das von der Dorfgemeinschaft Nuttлар e.V. oberhalb der Königstraße in Nuttлар aufgestellte Wegekreuz wurde am Sonntag, 14.9.2014, feierlich eingeweiht. Die Resonanz war sehr groß. „Rund 150 Personen sind unserer Einladung gefolgt“ freute sich der 2. Vorsitzende Gerd Mengelers. Die Nuttларer Vereine bildeten mit ihren Fahnenabordnungen einen würdigen Rahmen und der Männergesangverein sorgte für die passende musikalische Gestaltung der Feierstunde.

Ortsvorsteher Markus Sommer berichtete in seiner Ansprache über die Geschichte des neuen Wegekreuzes. Das Kreuz war 1985 im Rahmen des 100-jährigen Kreuzweg-Jubiläums am Sengenbergl aufgestellt worden. Es diente seitdem als Ersatz für die große steinerne Kreuzigungsgruppe, die im dichten Wald unzugänglich versteckt war. Der Bau der Autobahn A 46 macht es erforderlich, die unter Denkmalschutz stehende Kreuzigungsgruppe zu versetzen. Der zukünftige Standort wird die 12. Station des Kreuzweges wieder sichtbar machen, so dass das Holzkreuz als Ersatz ausgedient hat. Ein Entsorgen dieses Kreuzes kam nicht in Frage. So hatte es sich die Dorfgemeinschaft Nuttлар zur Aufgabe gemacht, das Kreuz an einen neuen Standort zu versetzen. Dabei dankte Ortsvorsteher Markus Sommer den zahlreichen Personen, die sich für die Sanierung und die Umsetzung des schweren Holzkreuzes engagiert haben. „Eine tolle Zusammenarbeit innerhalb des Dorfes“ machte Sommer deutlich. Eine Informationstafel neben dem Kreuz wird auch zukünftig über die Geschichte des nun neuen Wegekreuzes berichten.

Pastor Heinz-Dieter Steilmann nahm die kirchliche Einweihung und die Segnung des Kreuzes vor. Der „Tag der Kreuzerhöhung“ war ein sehr passender Anlass für die Feierstunde. Die Hintergründe dieses besonderen Tages erläuterte Pastor Steilmann anschaulich.

Der sonnige Tag endete auf dem Spielplatz in der Königstraße mit Getränken und Würstchen. Der Erlös wird für die Renovierung der Kreuzigungsgruppe verwendet. Denn während die Umsetzung des Denkmals durch Straßen.NRW vorgenommen wird, müssen die erforderlichen Sanierungsarbeiten in Höhe von 8.500 Euro von den Nuttlarern selbst erbracht werden.



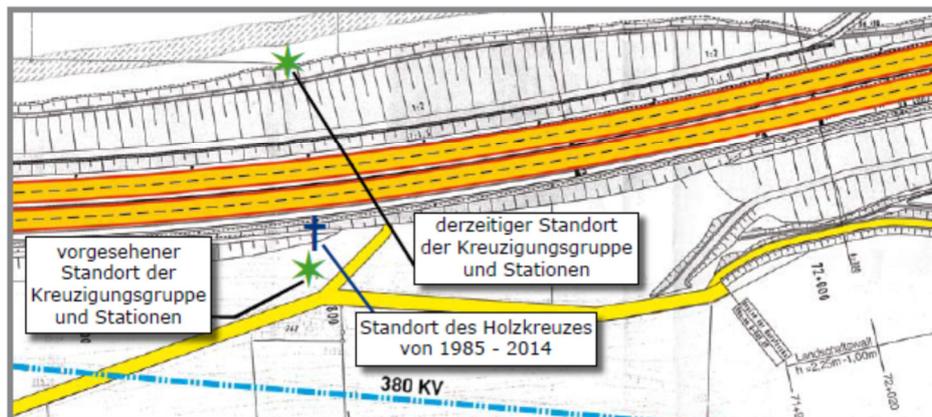
Die Geschichte dieses Kreuzes

Dieses Kreuz stand ursprünglich am Sengenbergl.

Die Kreuzigungsgruppe als 12. Station des Nuttler Kreuzweges befand sich zusammen mit der 13. und 14. Station auf einer Höhe von ca. 425 m. Über viele Jahre hinweg lag sie unzugänglich im dichten Wald des Sengenberges versteckt.



Da der mühsame Anstieg kaum zumutbar war, ließ Pfarrer August Finke zum 100-jährigen Jubiläum des denkmalgeschützten Kreuzweges im Jahre 1985 oberhalb des ehemaligen Wasserbehälters dieses Kreuz als „Ersatz“ für die 12. Station errichten und gruppierte die beiden letzten Station ebenfalls neu.



Im Zuge des Neubaus der A 46 musste eine Umsetzung der Kreuzigungsgruppe berücksichtigt werden, da sie in der geplanten Autobahntrasse stand. Durch den neuen Standort ist das alte Holzkreuz entbehrlich geworden und hat im September 2014 diesen neuen Platz am Suhrenberg als Wegekreuz gefunden.

14. September 2014 (Fest der Kreuzerhöhung)
Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V.



03.11.2014

Kreuzigungsgruppe abgebaut

Die Kreuzigungsgruppe des Nuttlarer Kreuzweges, im Jahre 1885 auf dem Sengenbergl als 12. Station errichtet, muss nach 130 Jahren dem Bau der A46 weichen, da ihr Standort in der geplanten Trasse liegt.

Zu Beginn der ersten Novemberwoche hat eine Restaurationsfirma aus Steinfurt die Figuren abgenommen und die gesamte Dreiergruppe mit dem stattlichen ca. 6 Meter hohen Kreuz und den Sockeln demontiert.

Die Werkstücke und Figuren aus Rühthener Sandstein werden nun im Auftrag von Straßen NRW zwischengelagert und nach Abschluss der Sprengarbeiten zur Hangsicherung an einem neuen Standort diesseits der Trasse wieder aufgebaut.

Straßen NRW übernimmt die Kosten der Umsetzung, für die Durchführung restauratorischer Maßnahmen ist die Kirchengemeinde gefragt.



Die 12. Station des Kreuzweges muss der A46 weichen



Das ca. 6 m große Hochkreuz und die beiden Sockeln mit 3,50 m hohen Assistenzfiguren wurden von einer Restaurationsfirma demontiert

13.11.2014

Baufortschritte bei der Talbrücke Schormecke

Die Talbrücke „Schormecke“ der B480 n nimmt zurzeit sichtbare Gestalt an. Nachdem die acht Pfeiler in unterschiedlicher optischer Gestaltung betoniert sind, schiebt sich Stück für Stück der Vorbauschubel mit den betonierten Abschnitten im Taktschiebeverfahren vom Ochsenberg in Richtung Suhrenberg.

455,50 m wird diese Brücke lang sein bei einer Breite von 15,50 m zwischen den Brüstungen. Die neun Einzelstützweiten sind 36,25 m + 46,50 m + 5 x 58,00 m + 46,50 m + 36,25 m. Die Höhe der Talbrücke beträgt 62,50 m.



. Die Brückenpfeiler sind optisch unterschiedlich gestaltet.

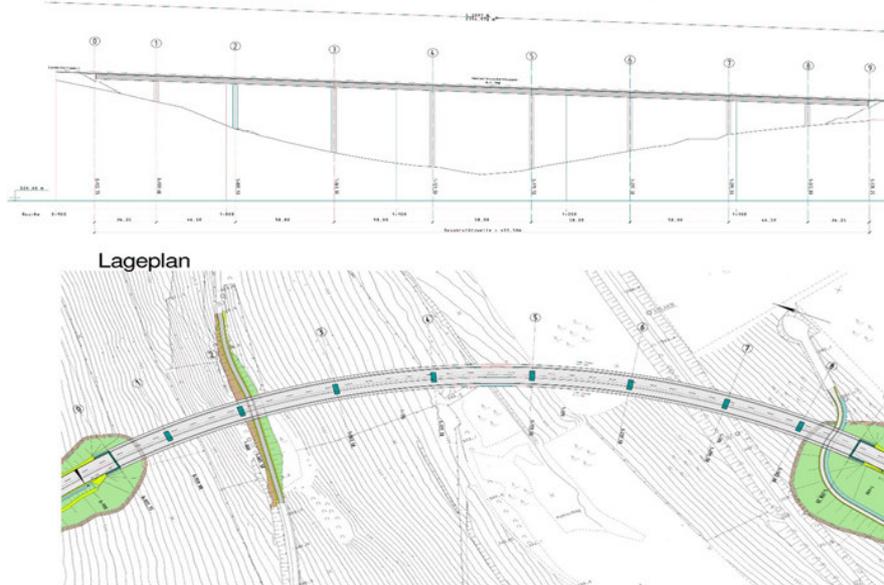


Die Brücke liegt in einer Kurve mit einem Radius von 450 m.



Die Fahrbahnsteigung beträgt ca. 4 %.

Talbrücke Schormecke, Vorentwurfsskizze, Quelle: Straßen NRW



02.12.2014

Neuer Nuttlarer Kalender

Die Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. hat den neuen Nuttlarer Dorfkalender 2015 erstellt. Wie im Vorjahr werden wieder im hochwertigen Farbglanzdruck zahlreiche Motive rund um Nuttlar präsentiert. Dabei steht jeder Monat für ein eigenes Thema.

In das Kalendarium sind alle Feste, Veranstaltungen und Termine eingetragen, die die Nuttlarer Vereinsvorstände festgelegt haben.

Der Kalender ist ab sofort in der Fleischerei Fischer, der Sparkasse Nuttlar sowie dem Friseur Normann zum Preis von 9,00 Euro erhältlich.



Andre Hirnstein und Markus Sommer von der Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. präsentieren den neuen Nuttlarer Dorfkalender 2015

02.12.2014

Veranstaltungskalender 2015 für Nuttlar

Die Termine wurden in der von Ortsvorsteher Markus Sommer einberufenen Versammlung am 05.11.2014 mit den Nuttlarer Vereinen abgestimmt.

Datum	Veranstaltung	Ort / Zeit	Datum	Veranstaltung	Ort / Zeit
Januar			Di, 26.05.	Maiandacht Frauengruppe	Roh, 18.00 Uhr
Fr, 09.01.	Neujahrsempfang Gemeinde Bestwig	Rathaus Bestwig 19.00 Uhr	Sa, 30.05.	Beachvolleyball-Dorfturnier Im Anschluss : Beachparty	Stukenland, 13.00 Uhr
Sa, 10.01.	Weihnachtsbaum-Einsammeln	ab 10.00 Uhr	Juni		
Sa, 10.01.	Generalversammlung Schützenbruderschaft Nuttlar	Schützenhalle 19.30 Uhr	Do, 04.06.	Fronleichnamspzession von Nuttlar nach Ostwig	Abschluss in Ostwig
So, 11.01.	Dreikönigssingen Sternsinger	Nuttlar	Fr, 12.06.	Sommerfest Frauengruppe	Pfarrheim 17.00 Uhr
So, 11.01.	Neujahrsempfang Ruhr-Valm.	Heringhausen	19.-21.06.	Vereinsausflug des MGV	Belgien
Sa, 17.01.	Generalversammlung MGV Nuttlar	Probenraum 19.00 Uhr	Juli		
Sa, 31.01.	Generalversammlung SGV Nuttlar	SGV-Hütte 19.00 Uhr	03.-18.07.	Ferienfreizeit TuS Nuttlar	Otterndorf
Februar			Sa, 11.07.	Sommerfest der Feuerwehr	Feuerwehrhaus, 15.00
Fr, 06.02.	Frauenkarneval	Schützenhalle, 18.11 Uhr	So, 26.07.	Patronatsfest	Kirchplatz, n.d. Messe
Sa, 07.02.	Generalversammlung Feuerwehr Nuttlar	Gasthof Hester	August		
Do, 12.02.	Frauenfrühstück, SGV Nuttlar	SGV-Hütte, 9.00 Uhr	Sa, 15.08.	Kinderschützenfest	Schützenhalle
Fr, 13.02.	Kinderkarneval TuS Nuttlar	Turnhalle, 15.00 Uhr	22./23.08.	Trecker- und Oldtimertreffen	Am Roh / SGV-Hütte
Mi, 18.02.	Mitgliederversammlung Caritas	Pfarrheim nach d. Abendmesse	September		
März			05./06.09.	Gastgarten Bestwig	Rathausplatz
Mi, 04.03.	Generalversammlung Frauengruppe Nuttlar	Pfarrheim nach d. Abendmesse	Sa, 12.09.	Aktivenfest MGV Nuttlar	Stukenland, 17.30 Uhr
Sa, 07.03.	Generalversammlung Dorfgemeinschaft Nuttlar	Gasthof Dalla Valle 19.30 Uhr	19./20.09.	Gemeineschützenfest	Andreasberg
Sa, 14.03.	15 Jahre Sing for Joy „Concert with Friends“	Schützenhalle 19.30 Uhr	So, 27.09.	„Rund um die Kartoffel“ (SGV)	SGV-Hütte
Sa, 21.03.	Generalversammlung TuS Nuttlar	Gasthof Dalla Valle 19.30 Uhr	Oktober		
April			Mi, 28.10.	Terminabsprache der Nuttlarer Vereine	Gasthof Hester 19.30 Uhr
So, 05.04.	Osterfeuer	Suhrenberg	November		
So, 19.04.	Erstkommunion	Ostwig Kirche	Sa, 07.11.	Herbsfest (TuS Nuttlar)	Schützenhalle, 20.00
Mai			Di, 10.11.	Martinszug	St. Anna Kirche 17.15 Uhr
Fr, 01.05.	Maiwanderung mit Ausklang an der SGV-Hütte	SGV-Hütte	So, 15.11.	Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Mahnmal nach der Messe
Sa-Mo 09.-11.05.	Schützenfest	Schützenhalle	So, 29.11.	Adventsfeier der Frauengruppe	Pfarrheim 14.30 Uhr
			Dezember		
			Mo, 07.12.	Fahrt zum Weihnachtsmarkt Frauengruppe	Köln
			So, 13.12.	Jahresrückblick SGV	SGV-Hütte, 15.00 Uhr
			Do, 24.12.	Christmette: Mitgestaltung durch MGV u. Sing for Joy	Kirche 17.00 Uhr